

PHLOGOPIT $\text{KMg}_3[(\text{F},\text{OH})_2/\text{AlSi}_3\text{SiO}_{10}]$

Das Mineral Phlogopit tritt vor allem in magnesiumreichen, magmatischen Tiefengesteinen als gesteinsbildende Komponente auf. Dabei können sich unter bestimmten Bedingungen metergroße, blättrig-tafelige Kristallpakete bilden.

In vulkanischen Gesteinen können frei aufgewachsene und gut ausgebildete Phlogopit-Kristalle auf Klüften und in Hohlräumen vorkommen. Sie bilden sich durch Sublimation aus der Gasphase, wie z.B. in Auswürflingen des Laacher See-Vulkans in der Eifel.

Auf diesem Foto sehen Sie tafelige, dunkle Phlogopit-Kristalle, die auf einem trübweißen Zirkon-Kristall aufgewachsen sind. Die hellen, randlichen Verfärbungen am Phlogopit sind darauf zurückzuführen, dass nach der Kristallbildung vulkanische Gase den Phlogopit an der Oberfläche verätzt und farblich verändert haben.

Text: Volker Reppke

Foto: Willi Schüller

Layout: Dorothea Maria Schwab

Literaturquellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Phlogopit>

<https://www.mindat.org/min-3193.html>

Phlogopit.- Lapis, 11/2003, S. 8-11.

Nutzen Sie das komplette geologische Bildungsangebot der DVG und werden Sie Mitglied in unserem Verein.

Haben sie Interesse an einer Mitgliedschaft in der DVG, dann informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage <https://www.vulkane.de> weiter und laden Sie sich hier das Anmeldeformular herunter:

<https://www.vulkane.de/mitglied-werden.html>